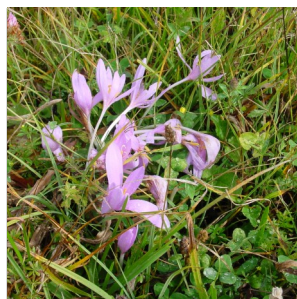
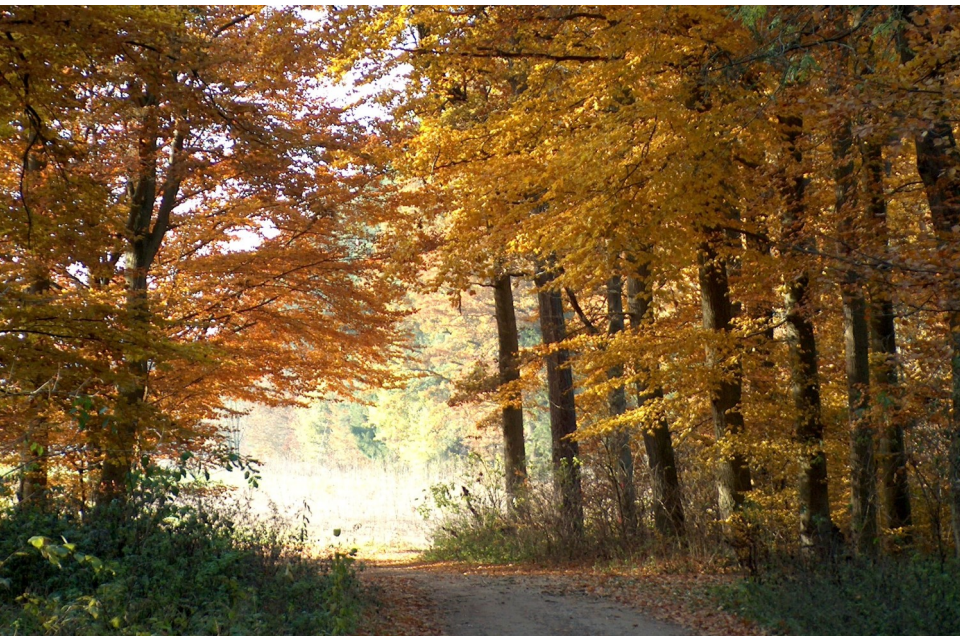


# Unser



Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

Gemeinsam . Leben . gestalten





## Interview

### mit Abteilungsleiterin

### Annika Skorna

Annika Skorna ist seit März 2022 am Landratsamt Pfaffenhofen. Sie leitet die Abteilung 2 - Soziales und Allgemeine Rechtsfragen, zu der die Sachgebiete „Soziales, Integration“, „Ausländeramt“ und „Besondere soziale Angelegenheiten“ gehören. Zudem ist sie für die Klärung von allgemeinen Rechtsfragen sowie den Datenschutz zuständig. Die 28-jährige Juristin wohnt in München.

**Sie sind nun seit fast einem Dreivierteljahr am Landratsamt Pfaffenhofen. Haben Sie sich gut eingelebt?**

Ja, das würde ich schon sagen. Ich wurde von allen Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich aufgenommen. Das Verhältnis zu ihnen war gleich von Beginn an sehr gut und der Umgang respektvoll. Gerade am Anfang, als ich noch neu war, habe ich von allen Seiten Unterstützung bekommen.

**Sie sind mit Beginn der Ukraine-Flüchtlingswelle als zuständige Abteilungsleiterin ans Landratsamt gekommen. Sie waren also von Anfang an ziemlich gefordert. Wie sehen Sie das im Nachhinein?**

Das war in der Tat ein „Sprung in das kalte Wasser“. Es war alles sehr neu und ich musste neben den anstehenden Aufgaben auch die Kolleginnen und Kollegen erst einmal kennenlernen. Dies war mit der damals noch bestehenden Maskenpflicht im Haus gar nicht so einfach.

Im Nachhinein sehe ich diesen Start aber als einen guten Start an. Durch die zu bewältigenden Flüchtlingswelle lernte ich die eigenen Sachgebiete sowie Kolleginnen und Kollegen aus anderen Abteilungen aufgrund der engen Zusammenarbeit und den täglichen Krisensitzungen schnell kennen.

**Sie leiten eine Abteilung mit über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wie geht es Ihnen mit dieser Verantwortung?**

Die Abteilungsleitung ist auf jeden Fall eine Verantwortung und Herausforderung zugleich, der ich täglich versuche gerecht zu werden. Ich musste mich in dieser Rolle erst einmal einfinden.



Abteilungsleiterin Annika Skorna

Mittlerweile geht es mir mit dieser Aufgabe und der dazugehörigen Verantwortung gut. Grundsätzlich setze ich bei der Leitung der Abteilung auf die Zusammenarbeit mit den Sachgebieten, sodass Entscheidungen meist gemeinsam getroffen werden können und ein respektvolles Miteinander gewährleistet ist. Dies ist mir sehr wichtig.

**Die Abteilung „Soziales und Allgemeine Rechtsfragen“ ist sehr vielschichtig und sensibel, daneben aber auch juristisch sehr anspruchsvoll. Liegt darin vielleicht sogar der Reiz an der Sache?**

Auf jeden Fall! Ich mag es, mich in verschiedene juristische Themen einzuarbeiten und neue Rechtsgebiete kennenzulernen. Dies ist auch ein Grund, warum ich mich für die allgemeine innere Verwaltung entschieden habe, da man hier sehr vielschichtig arbeiten kann und der Alltag dadurch sehr abwechslungsreich bleibt. Zudem spielt neben der juristischen Tätigkeit, gerade in sozialen Angelegenheiten, Verständnis und eine gesunde Menschenkenntnis eine große Rolle. Diese Kombination gefällt mir persönlich gut.

**Wobei können Sie in Ihrer Freizeit gut abschalten?**

Am allerbesten geht das für mich beim Ausdauersport. Ich bin Triathletin und fahre daher viel Rennrad, gehe joggen und schwimmen. Nach einer Trainingseinheit ist der Kopf dann wieder frei.

Sie sind ja gebürtige Hessin und leben in München. Zum Arbeiten geht es quasi raus aufs Land. Wie gefällt Ihnen unser Landkreis?

Der Landkreis gefällt mir sehr gut und ich bin froh, hier zu arbeiten. Ich mag es, gerade in den Sommermonaten, durch den Landkreis zu fahren und die Hopfen- und Sonnenblumenfelder anzuschauen. Aber auch in Pfaffenhofen bin ich sehr gerne. Ich genieße es auf dem Hauptplatz über den Wochenmarkt zu gehen und regionale Produkte einzukaufen.

Wollten Sie schon immer Juristin werden oder gab es in Ihrer Kindheit einen ganz anderen Berufswunsch?

Ich wollte zunächst Sport studieren, da mein Leben immer vom Sport geprägt war. In meinem Auslandsjahr, nach dem Abitur, habe ich mich dann aber dazu entschlossen Jura in Regensburg zu studieren.

Nun noch ein paar ganz kurze Fragen – Was ist Ihnen lieber?

Tee oder Kaffee? Morgens Tee und mittags Kaffee

E-Book oder Buch? Ganz klar Buch!

Camping oder Wellness?

Ich mag beides gerne, es kommt etwas auf die Jahreszeit an. Im Sommer gerne Camping und im Winter Wellness.

## Impressum

Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm | Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Tel.: 08441 27-0 | Fax: 08441 27-271

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt sowie Satz/Layout:

Pressestelle Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Fotos: Landratsamt

## Volkskrankheit Schlaganfall - Dr. Peter Grein weist auf Symptome hin

Anlässlich des Weltschlaganfalltags Ende Oktober hat Dr. Peter Grein, Chefarzt an der Ilmtalklinik, u.a. darauf hingewiesen, dass erste körperliche Hinweise auf einen Schlaganfall oft zu spät oder gar nicht richtig interpretiert werden: „Kurze Symptome als Zeichen von Durchblutungsstörungen sind oft Vorboten eines Schlaganfalls und sollten schnellstmöglich abgeklärt werden. Denn bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Der Schlaganfall ist eine Volkskrankheit und die häufigste Ursache für bleibende Behinderungen und Pflegeheimweisungen. Jährlich erleiden ihn etwa 270.000 Personen in Deutschland. Auch kurzzeitige Symptome stellen einen Notfall dar und sollten in einer Klinik mit Stroke Unit, wie der Ilmtalklinik, abgeklärt werden. Deswegen bei allen Schlaganfallsymptomen sofort den Notruf 112 verständigen!“



Dr. Peter Grein

Wichtige Symptome bei einem Schlaganfall sind:

- Gefühlsstörungen: Taubheitsgefühle in verschiedenen Körperbereichen
- Lähmungserscheinungen im Gesicht, an den Armen und Beinen
- Plötzliche starke Kopfschmerzen
- Sehstörungen: Plötzlich auftretende Sehschwäche oder Sehstörungen, z. B. Doppelbilder, Verschwommensehen, einseitige Blindheit, halbseitige Gesichtsausfälle

- Sprach- und Sprechstörungen: Lallendes Sprechen bis hin zum Sprachverlust, einsilbige veränderte Sprache
- Sprachverständnisstörungen: Gesprochenes wird nicht verstanden, z. B. falsches Befolgen von Anweisungen

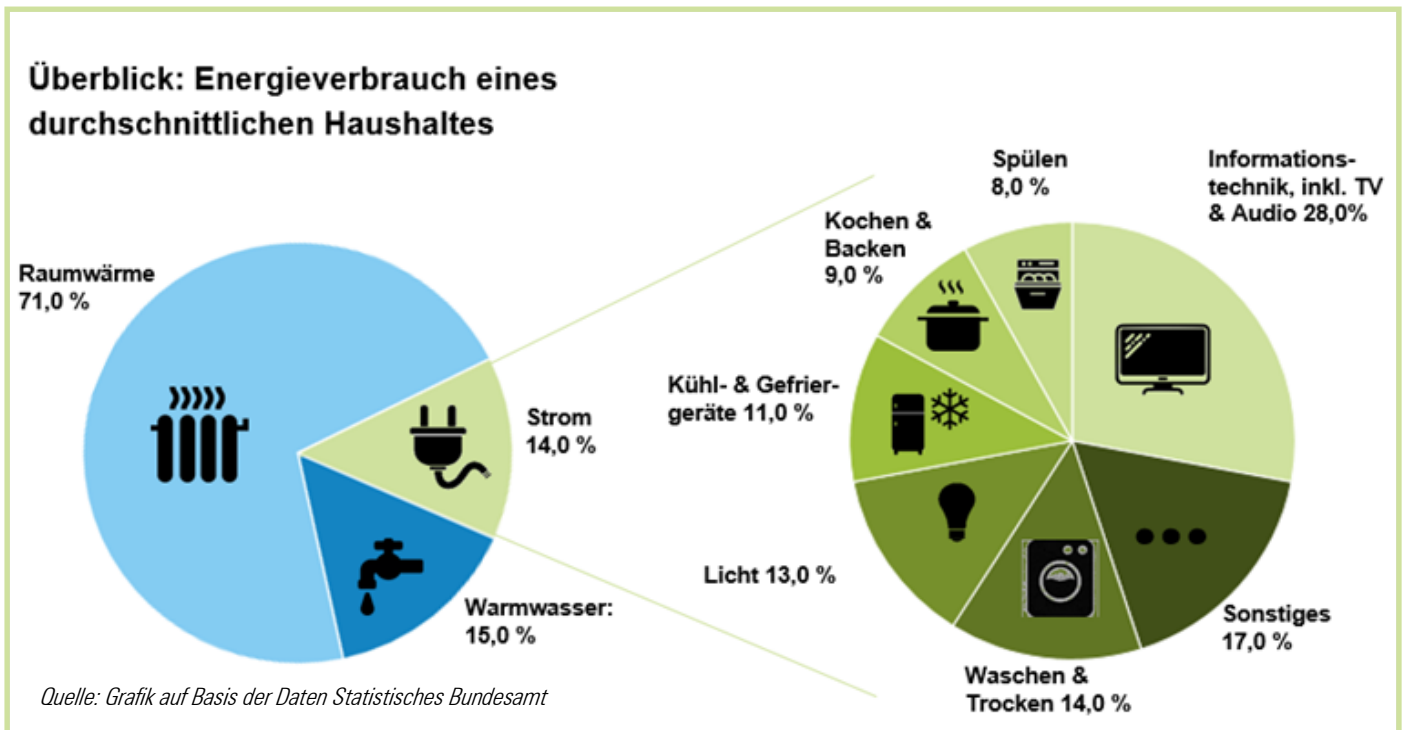
- Gleichgewichtsstörungen: Schwindel oder Koordinationsschwäche; dadurch Unsicherheit beim Gehen und Fallneigung (besonders nach einer Seite)
- Bewusstseinsstörungen: Schläfrigkeit bis zur Bewusstlosigkeit oder plötzliche Verwirrtheit

Diese Symptome treten sehr rasch, meist schlagartig, auf. Der Rettungsdienst sollte sofort verständigt werden. Dr. Peter Grein gibt zudem zu bedenken, dass ein Schlaganfall jeden ereilen kann – egal welchen Alters. Mit einem gesunden Lebensstil könne man aber das Schlaganfallrisiko senken: z. B. Bluthochdruck vermeiden, mit dem Rauchen aufhören, bei Übergewicht abnehmen, gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung und Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen. „Wir haben erhebliche Einflussmöglichkeiten, das Risiko eines Schlaganfalls zu senken und zudem unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden zu stärken“, so Dr. Peter Grein.

# Energieeffizienz und Energiesparen: Tipps von der Fachstelle Klimaschutz und Energie am Landratsamt

Wer Energie und Kosten einsparen will, muss wissen, wo im Haushalt am meisten Energie verbraucht wird und wo es Potenziale zum Einsparen gibt.

getische Sanierung von älteren Gebäuden durch Dämmmaßnahmen und Fenstertausch gesenkt werden, welche zudem staatlich mit Zuschüssen gefördert werden.



Wie die Fachstelle Klimaschutz und Energie mitteilt, beträgt der Stromverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts ca. 14% am gesamten Energieverbrauch eines Haushalts. Ältere Stromfresser im Haushalt sollten daher baldmöglichst durch neue sparsamere Haushaltsgeräte ausgetauscht werden. Der Ersatz veralteter Kühlschränke, Waschmaschinen, Geschirrspüler oder Leuchtmittel durch neue Geräte mit einer guten Energieeffizienzklasse oder LEDs zahlt sich schon nach wenigen Monaten aus. „Wenn Sie den Stromverbrauch Ihrer alten Geräte nicht kennen, können Sie sich kostenlos ein Stromverbrauchsmessgerät bei der Kreisbücherei in Pfaffenhofen ausleihen. Vielleicht hilft Ihnen diese Überprüfung bei der Entscheidung zu einer Neuanschaffung“, so die Fachstelle.

Die Raumwärme stellt mit etwa zwei Drittel der Energie in privaten Haushalten den hauptsächlichsten Energieverbrauch, gefolgt von der Warmwasserbereitstellung. Wer bereits die Raumtemperatur um ein Grad senkt, muss nicht frieren, kann aber bereits bis zu sechs Prozent der Heizungskosten einsparen.

Um bis zu 80% kann der Endenergieverbrauch durch eine ener-

Auch kleinere Maßnahmen, wie z. B. der Austausch einzelner Fenster, werden staatlich gefördert bei einer Mindestauftragssumme ab 2.000 Euro. Ein förderfähiges Kostenangebot ist Voraussetzung zur Verbesserung der energetischen Gebäudehülle und muss über einen Energieberater oder eine Energieberaterin bei der Förderbank bafa eingereicht werden.

Der Umstieg der Heizung auf erneuerbare Energie wird ebenfalls gefördert. Zusätzlich wird für den Austausch einer Öl- oder Gasheizung, die mindestens 20 Jahre alt sein muss, ein Bonus von 10 % als Zuschuss gewährt. Die Einbindung einer Energieberaterin oder eines Energieberaters für eine Förderung einer neuen Heizung ist nicht zwingend erforderlich.

## Kontakt:

**Fachstelle Klimaschutz und Energie**

Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Tel. 08441 27-399

[www.landkreis-pfaffenhofen.de/umwelt/klimaschutz-und-energie](http://www.landkreis-pfaffenhofen.de/umwelt/klimaschutz-und-energie)

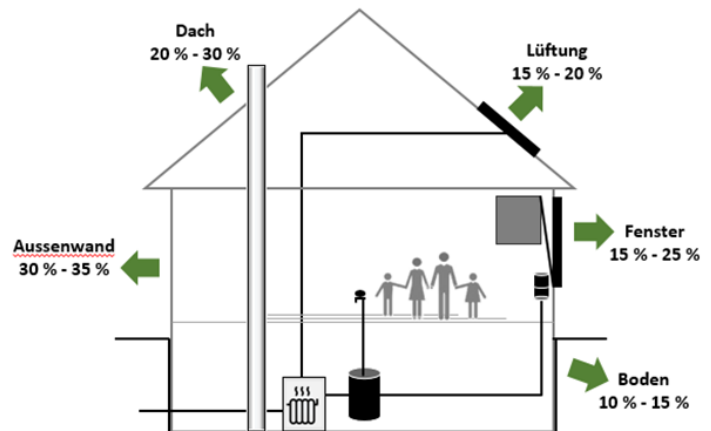


Durch einen geringen Heizenergieverbrauch wird auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um ein Vielfaches gesenkt. Die Energieeinsparungen eines gut gedämmten Hauses bzw. einer Wohnung zahlen sich allein schon aus Umweltschutzgründen aufgrund der reduzierten Emissionen aus. Zudem machen sich die Kosteneinsparungen für den Immobilienbesitzer oder die Immobilienbesitzerin positiv bemerkbar, gerade aufgrund der aktuell auf das bis Drei- oder Vierfache gestiegenen Energiepreise.

Sollten momentan größere Investitionen nicht umzusetzen sein, empfiehlt die Fachstelle Klimaschutz und Energie, die Energiespartipps der Kampagne *80 Millionen gemeinsam für den Energiewechsel* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zu beachten. Folgend finden Sie Beispiel-Maßnahmen:

- Klimafreundlich heizen! Verstellen Sie keine Heizkörper mit Möbeln!
- Alte Heizungspumpen sind Stromverschwender. Moderne Hocheffizienzpumpen verbrauchen bis zu 80% weniger Strom. Eine Neuanschaffung rechnet sich schon nach kurzer Zeit.
- Ein hydraulischer Abgleich sorgt dafür, dass die richtige Temperatur in alle Räume gleichmäßig verteilt wird. Ebenfalls förderfähig auch als Einzelmaßnahme (BEG EM). Fragen Sie dazu nach weiteren Tipps zum Energiesparen ihren Heizungsinstallateur,
- Kontrollieren Sie, ob es an den Fenstern zieht. Vielleicht liegt es an alten Dichtungen?
- Kurz duschen anstatt baden. Alte Brauseköpfe gegen wassersparende Duschköpfe tauschen.
- Achten Sie beim Computer auf den Ruhezustand und die richtige Bildschirmhelligkeit.
- Es genügen sieben Grad für die Kühlung der Lebensmittel im Kühlschrank.
- Moderne Geschirrspüler sind effizienter im Vergleich zur Handwäsche, Öko- statt Kurzprogramm wählen. Dabei können bis zu 30% des Wassers und 50% an Energie eingespart werden.
- Ein Deckel auf dem Topf hilft beim Kochen bis zu zwei Drittel der Energiekosten einzusparen. Restwärme nutzen, auf Vorheizen verzichten!
- Neues TV-Gerät notwendig? Achten Sie auf die Energieeffizienzklasse!

## Energieverluste eines Hauses



Datenbasis: Bau- und Umweltdepartment des Kantons St. Gallen

- Leicht verschmutzte Wäsche bei 30 anstatt 60 Grad waschen. Das spart bis zu 70% der Kosten
- Beim Kauf von LEDs auf das EU-Energielabel achten!

Die Fachstelle Klimaschutz und Energie des Landratsamts Pfaffenhofen bietet außerdem wöchentliche Energiesprechstunden an. Die kostenfreie Beratung zu Sanierungsmaßnahmen, Fördermöglichkeiten und Einsparpotentiale wird durch externe, unabhängige Energieberaterinnen und Energieberater immer montags im Landratsamt in Pfaffenhofen und zusätzlich jeden dritten Montag im Monat in der Außenstelle Nord in Vohburg angeboten. Eine Terminvereinbarung unter Tel. 08441 27-399 bei Harald Wunder ist erforderlich.



Energieberater Hans Seitz im Gespräch auf der GewerbeMesse Manching

# Pflegestützpunkt nimmt Arbeit auf - Orientierungshilfe im Dschungel der pflegerischen Angebote

Zum 1. September hat der Pflegestützpunkt am Landratsamt Pfaffenhofen seine Arbeit aufgenommen. Geleitet wird er von Heidi Heinzlmeier, als weitere Beratungskraft konnte Rico Stein gewonnen werden. Beide waren davor viele Jahre selbst in der Pflege tätig.

Die Beratungsräume des Pflegestützpunkts befinden sich barrierefrei und in zentraler Lage in der Löwenstraße 2 in Pfaffenhofen. Ein Behindertenparkplatz, der sich in unmittelbarer Nähe befindet, ermöglicht auch bewegungseingeschränkten Bürgerinnen und Bürgern eine Beratung in den Büroräumen.

Der Pflegestützpunkt führt durch den Dschungel an Fragen und Möglichkeiten rund um das Thema Pflege und bietet ein niederschwelliges und zentrales Beratungsangebot, das Hilfesuchende vor Ort unkompliziert, schnell und umfassend unterstützt. „Wichtig ist es, die vorhandenen Beratungs-, Versorgungs- und Betreuungsangebote miteinzubinden. Das Angebot des Pflegestützpunkts ist eine wichtige Ergänzung zur bereits seit vielen Jahren bestehenden Fachstelle für pflegende Angehörige in Pfaffenhofen“, so Heidi Heinzlmeier.

Unterstützung wird zudem beim Stellen von Anträgen, der Inanspruchnahme von Heil- und Hilfsmitteln sowie den finanziellen Möglichkeiten bei Wohnraumanpassungen geleistet. Ein Ziel ist auch, die Hilfesuchenden bei der Suche nach Leistungserbringern, wie etwa ambulanten Pflegediensten, stationären Pflegeeinrichtungen oder Sanitätshäusern zu unterstützen.

Anfang November wurde das Beratungsangebot ausgebaut: Jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr berät Gudrun Pickardt vom Bezirk Oberbayern im Pflegestützpunkt Pfaffenhofen bei Fragen zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und zur Hilfe zur Pflege. Grundsätzlich können die Bürgerinnen und Bürger während dieser Zeit ohne vorherige Terminabsprache mit ihren Fragen vorbeikommen. Um vorige Anmeldung unter Tel. 089 2198-21066 oder per E-Mail an [beratung-paf@bezirk-oberbayern.de](mailto:beratung-paf@bezirk-oberbayern.de) wird jedoch gebeten. Darüber hinaus steht die Beraterin des Bezirks jeweils auch am Freitagagnachmittag für individuell vereinbarte Beratungstermine zur Verfügung. Weitere Informationen zum Sprechtag gibt es auf der Website des Bezirks Oberbayern unter Beratung vor Ort / Bezirk Oberbayern ([bezirk-oberbayern.de](http://bezirk-oberbayern.de)).



Der Pflegestützpunkt hat seine Arbeit aufgenommen: v.l.n.r.: Rico Stein, Heidi Heinzlmeier und Siegfried Emmer

Dort findet man auch einen Info-Flyer zum Herunterladen.

Daneben bietet die EUTB® (Ergänzende unabhängige Teilberatung) ab Mittwoch, 14. Dezember eine Beratung für Menschen mit Behinderungen (oder davon bedroht) in den Räumen des Pflegestützpunkts Pfaffenhofen an. Dabei geht es um Fragen der Rehabilitation, Möglichkeiten der Teilhabe in den verschiedenen Bereichen des Lebens (Arbeit, Bildung, Wohnen, Freizeit und soziale Kontakte), Unterstützung bei Antragsstellungen, im Umgang mit der Beeinträchtigung und zur Orientierung und Entscheidungsfindung für ein selbstbestimmtes Leben.

Termine sind vorrangig nach Vereinbarung (unter Tel. 0841 99476451) mittwochs von 13:30 – 16:00 Uhr möglich. Die EUTB® wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

## Pflegestützpunkt



Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm  
Pflegeberatung  
und -koordination

### Kontakt

Tel. 08441 27-3401 und Tel. 08441 27-3402  
E-Mail: [pflegestuetzpunkt@landratsamt-paf.de](mailto:pflegestuetzpunkt@landratsamt-paf.de)

### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
Montag und Donnerstag: 13:00 – 16:00 Uhr  
Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind möglich.



# Sichere Zukunft in sozialen Bereichen - Messe für soziale Berufe in der Georg-Hipp-Realschule

Zum zweiten Mal nach 2020 organisiert die Arbeitsgruppe Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung, Bildung des Bündnisses für Familie Landkreis Pfaffenhofen eine Messe für soziale Berufe „BERUFung“. Sie findet am Samstag, 4. Februar 2023 von 10 bis 15 Uhr in der Georg-Hipp-Realschule in Pfaffenhofen (Niederscheyerer Str. 2, 85276 Pfaffenhofen) statt.

Eröffnet wird die Messe von Landrat Albert Gürtner, der auch die Schirmherrschaft übernommen hat: „Wir wissen, dass es in allen sozialen Berufen einen enormen Bedarf an Fachkräften gibt. Mit dieser Messe möchten wir bei Jugendlichen für diese Berufe werben und regionale Arbeitgeber vorstellen. Natürlich laden wir aber auch Um- oder Quereinsteiger herzlich ein, sich zu den Möglichkeiten zu informieren. Wer sich für eine Zukunft in einem sozialen Beruf entscheidet, hat bei uns im Landkreis hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt.“



Die Arbeitsgruppe hatte die Messe bereits im Februar 2020 mit sehr großem Erfolg durchgeführt. „Inzwischen ist der Bedarf an Nachwuchskräften noch weiter gestiegen. Eine Wiederholung der Messe ist daher überfällig, da sie von beiden Seiten, Ausstellern und Besuchern, sehr positiv aufgenommen wurde“, so Elke Dürr, Leiterin der Arbeitsgruppe.

**Ab 11 Uhr finden zum Thema Aus-/Weiterbildung bzw. Umschulung/Quereinsteiger und Studium fachspezifische Kurzvorträge (ca. 30 Minuten) zu folgenden Berufsbildern statt:**

- Kinderpfleger\*in und Erzieher\*in
- Hauswirtschafter\*in und Dorfhelfer\*in
- Generalistische Pflegeausbildung und Pflegefachhelfer\*in
- Heilerziehungspfleger\*in und Heilerziehungspflegehelfer\*in
- Kindertagespflegeperson
- Soziale Arbeit B.A.
- Hebammenkunde B.Sc.
- Physiotherapeut\*in
- Ergotherapeut\*in

Bislang haben sich folgende Träger und Ausbildungsanbieter angemeldet, um bei der Messe für sich als Arbeitgeber zu werben und Ausbildungswege vorzustellen:

- Abteilung Familie, Jugend, Bildung am Landratsamt Pfaffenhofen
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Pfaffenhofen und Bezirksverband Oberbayern e.V.
- BRK Kreisverband Pfaffenhofen
- Caritas-Zentrum Pfaffenhofen
- Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH & Akademie Schönbrunn
- Gemeinde Pörnbach, Kindergarten Storchennest
- Gemeinde Reichertshausen Kindergarten, Schatzinsel
- Gemeinde Rohrbach, Kinderkrippe Sonnenschein
- Gemeinde Schweitenkirchen
- GGSD Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe Pfaffenhofen
- GGSD Bildungszentrum Ingolstadt
- Heilpädagogisches Zentrum Pfaffenhofen
- ilios gGmbH
- Ilmtalklinik Pfaffenhofen
- Innovativ-Zentrum Bildung & Beruf uG
- Kindertagespflege Grinsekatz
- Pflegedienst Gaby Cigler Wolnzach GmbH
- Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
- Stadt Pfaffenhofen
- ambuflex GmbH
- NOVITA Seniorenzentrum
- Regens Wagner Hohenwart
- VG Reichertshofen, Sonnenkindergarten Hög, Kindertagesstätte Hummelnest



## Kontakt:

Koordinatorin Bündnis für Familie  
Christina Berger  
Tel. 08441 27-467  
[familie@landratsamt-paf.de](mailto:familie@landratsamt-paf.de)

Weitere Informationen zur Messe, den Ausstellern und den Vorträgen finden Sie auf der Internetseite des Bündnisses für Familie:



# Über 130 Feuerwehrler aus dem Landkreis ausgezeichnet

Über 130 langjährige Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis Pfaffenhofen haben Landrat Albert Gürtner bzw. sein Stellvertreter Karl Huber im Rahmen der schon traditionellen Feuerwehrrückführung des Landkreises ausgezeichnet. Bei den drei Festabenden waren auch die Bürgermeister der jeweiligen Gemeinden sowie die Kommandanten und Vorstände der Feuerwehren anwesend.

„Mit Ihrem Einsatz leisten Sie Tag für Tag Großes für Ihre Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger. Ihr freiwilliger Einsatz und Ihre Bereitschaft, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen ist vorbildlich“, so die Landräte in ihren Grußworten. Das verdiene größten Dank und Anerkennung, vor allem, wenn es dauerhaft über einen langen Zeitraum geschieht.

Für **40 Jahre aktive Dienstzeit** wurden mit dem goldenen Ehrenzeichen geehrt: Anton Braun, Hans Joachim Schade, Wolfgang Süßmeier (FFW Manching); Xaver Hackl, (FFW Niederstimm); Roman Ruhland (FFW Engelbrechtsmünster); Alois Weber (FFW Zell); Manfred Hofmeister, Ludwig Wendl (FFW Gaden); Rudolf Boguth, Engelbert Schlierf, Johann Limmer (FFW Nötting); Alfred Zankl (FFW Schillwitzried); Eduard Niederauer (FFW Ernsgraden); Carsten Blohm (FFW Rockolding); Peter Weinzierl (FFW Oberhartheim/Pleiling); Gerhard Kollmannsberger, Karl-Heinz Thiel (FFW Pörn-bach); Albert Altmann, Ernst Amesreiter, Alfred Landshammer, Reinhard Pichler (FFW Klosterberg); Josef Huber, Alfred Reicheneder, Xaver Reicheneder, Hermann Widmann (FFW Deimhausen); Michael Pflügler (FFW Gebrontshausen); Martin Schleibinger, Martin Spratter (FFW Nieder-lauterbach); Christian Wolff (FFW Reichertshofen); Herbert Hauser (FFW Het-tenshausen); Georg Moser (FFW Ilmmün-ster); Johann Grünwald (FFW Alberzell); Hermann Geißler (FFW Klenau-Junkenhofen); Johann Hofmann, Werner Sieber (FFW Singenbach); Johann Buck, Jakob Gruber, Manfred Kohl, Josef Leth-meir, Franz Mahl, Johann Mahl, Johann Stelzmüller, Hermann Wagner, Konrad Wagner (FFW Strobenried); Robert Sieber (FFW Pfaffenhofen); Franz Prieschl (FFW Reichertshausen); Rainer Fallmann (FFW Paindorf); Reinald Götz, Rainer Lehmail, Armin Mankel (FFW Steinkirchen); Georg Dick (FFW Pischelsdorf); Konrad Mahl, Konrad Pfab (FFW Euernbach)



40 Jahre im Dienst für die Allgemeinheit - Karl Huber, Stellvertreter des Landrats (li.) über-gab gemeinsam mit Kreisbrandrat Armin Wiesbeck (2.v.li.) die Ehrenzeichen.



v.l.n.r.: Landrat Albert Gürtner gratulierte den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion Klaus Rei-ter, Max Roßner und Benedikt Stuber gemeinsam mit Kreisbrandrat Armin Wiesbeck zu ihrer 25- und 40-jährigen Dienstzugehörigkeit.



Im Landkreis Pfaffenhofen sind es derzeit rund 3.300 Frauen und Männer in 82 Freiwilligen Feuerwehren, die rund um die Uhr einsatzbereit sind. Sie wurden im Jahr 2022 bisher zu gut 1.500 Einsätzen unterschiedlicher Art gerufen.

Heuer gab es witterungsbedingt sehr viele Flächenbrände. Bei denen die Wehren mit vereinten Kräften unter tatkräftiger Unterstützung der örtlichen Landwirte eine weitere Ausbreitung verhindern konnten.



Die Geehrten der Feierstunde bei der Feuerwehrrung Süd.



Strahlende Gesichter in Puch.



Karl Huber, Stellvertreter des Landrats (re.) und Kreisbrandrat Armin Wiesbeck (3.v.r.) mit den geehrten Feuerwehrlern bei der Ehrung Nord.

Für **25 Jahre aktive Dienstzeit** wurden mit dem silbernen Ehrenzeichen geehrt: Andreas Settele, Christian Settele, Helmut Schweiger, Klaus Högen, Franz Strobel (FFW Manching); Bernd Wagner (FFW Niederstimm), Hermann Stangl, Josef Neumaier, Stefan Bauer, Josef Archinger (FFW Engelbrechtsmünster); Anton Bogenrieder, Stefan Niedermeier (FFW Unter/Obermettenbach); Christian Weiß, Martin Riepl (FFW Zell); Hans Schalk (FFW Gaden); Christian Königer, Matthias Königer, Roland Obermeier, Kathrin Meier, Jürgen Steinbichler, Robert Kratzer, Robert Meier (FFW Nötting); Johann Friedl, Johann Eisenmann (FFW Schillwitzried); Christian Eisinger (FFW Ebenhausen); Andreas Attenberger, Michael Simon (FFW Ernsgraden); Andreas Raba (FFW Vohburg); Thomas Huber, Christian Rein (FFW Menning); Thomas Handschuh, Christian Lindermayer, Stefan Motzet, Thomas Pfaller, Andreas Wallenberger (FFW Dünzing); Florian Amberger, Simone Bauer, Kathrin Seemeier, Harald Mayerhofer (FFW Oberhartheim / Pleiling), Max Roßner, Benedikt Stuber (Kreisbrandinspektion); Andreas Doppler, Barbara Holzbauer, Stefanie Schmid (FFW Hohenwart); Martin reis, Thomas Reis (FFW Deimhausen); Georg Friedl (FFW Wolnzach); Daniela Schalk, Thomas Maier, Michael Leppmeier (FFW Gebrontshausen); Josef Peter (FFW Niederlauterbach); Stefan Weingartner (FFW Winden am Aign), Mathias Baumann, Markus Brückl, Gerhard Haas, Josef Seidl (FFW Langenbruck), Stefan Schneider (FFW Fahlenbach); Christian Geltl, Claus Lehner (FFW Alberzell); Harald Zandtner (FFW Klenau-Junkenhofen); Josef Steger, Sebastian Steinbüchler (FFW Strobenried); Alexander Kettner, Andreas Leder (FFW Uttenhofen); Rudolf Brand, Martin Fischer, Thomas Groß, Markus Sonnhüter (FFW Langwaid); Maximilian Aschberger (FFW Pischelsdorf); Klaus Bayerl, Benjamin Hammer; Alexander Müller; Christoph Müller; Florian Ruland; Franz Schimpf, Matthias Zeuner (FFW Scheyern)



Im krassen Gegensatz hierzu steht die Starkregen-Unwetterlage vom 19. August. Innerhalb weniger Stunden sind dabei teilweise mehr als 100 Liter Regen auf den Quadratmeter gefallen, was insbesondere im Gemeindebereich Manching zu sehr vielen Einsätzen geführt hat.

Auch die Luftbeobachter des Landratsamts waren aufgrund der ständig hohen bis sehr hohen Waldbrandgefahr so oft im Einsatz wie noch nie zuvor. Insgesamt 33 angeordnete Überwachungsflüge gab es in den letzten Monaten.

Für 50 Jahre aktiven Dienst wurden geehrt: Franz-Xaver Koller (FW Singenbach) und Richard Pfaffel (FW Reichertshofen)



50 Jahre im Dienst der Feuerwehr: Richard Pfaffel von der FW Reichertshofen erhielt eine Auszeichnung

Franz-Xaver Koller, Johann Hofmann und Werner Sieber von der FW Singenbach bekamen ihre Ehrenzeichen und Urkunden von Landrat Albert Gürtner, Kreisbrandrat Armin Wiesbeck und Bürgermeister Martin Seitz überreicht.



Eine besondere Auszeichnung des Landkreises gab es für Peter Demmelmeier (3.v.li.), der seit 1985 Kassier bei der Freiwilligen Feuerwehr Gerolsbach ist. „Es ist wichtig, auch Menschen wie ihn besonders hervorzuheben und zu würdigen, da deren Leistungen und deren Engagement in der Öffentlichkeit oftmals nicht so wahrgenommen werden wie das der Aktiven“, so Albert Gürtner.



## Kleidertauschparty war wieder ein voller Erfolg

Nach Mitteilung der Verantwortlichen des Tausch-Kreises-PAF war auch die zweite Kleidertauschparty im katholischen Pfarrheim in Pfaffenhofen im Herbst ein voller Erfolg. Dabei wurde an dem Prinzip festgehalten: Jeder, der selbst mindestens ein Kleidungsstück mitbringt, kann sich aus dem Angebot nehmen, so viel er tragen kann. Bezahlen musste dafür niemand etwas.



Laufend kamen Partygäste und brachten in Taschen gut erhaltene und oftmals ganz hochwertige Kleidungsstücke, die nicht mehr passten oder nicht mehr gefielen.

Schon zu Beginn der Tauschveranstaltung waren auf Tischen und Kleiderständen Blusen, Hosen, Jacken, Mützen und Schals, aber auch Taschen, Schuhe und Schmuck zu finden. Einige der Mitglieder des Tausch-Kreises haben dafür im Vorfeld schon bei sich und im Bekanntenkreis Kleidungsstücke gesammelt und diese fein säuberlich sortiert für die Gäste der Party hergerichtet. Wenn auch die meisten der tauschwilligen Besucher weiblich waren, gab es auch für mutige Männer ein gut sortiertes Angebot an Hemden, Hosen und Anzügen. Bereits nach einigen Minuten fand ein klassisches Kostüm eine

neue Besitzerin. „Es passt wie angegossen, das erste Stück ist gefunden“, strahlte die begeisterte Besucherin.

Sehr zur Freude des Organisationsteams fand ein Großteil der Textilien schnell eine neue Besitzerin oder auch einen Besitzer. „Es macht riesig Spaß, selber nach neuen Stücken zu schauen und nebenbei zu beobachten, wie sich andere Be-

sucher über die aus dem eigenen Schrank mitgebrachten Kleidungsstücke freuen“, so Uschi Schlosser, als Mitglied des Organisationsteams für die Party mitverantwortlich. Bei bester Stimmung wurde viel anprobiert, für gut befunden und gleich in der eigenen Tasche gesichert.

Am Schluss blieb tatsächlich nicht viel übrig. In diesem Jahr konnte sich der Bürgerring in Geisenfeld über die von der Party gespendeten Kleidungsstücke, die nicht getauscht wurden, freuen. In einem waren sich die Besucherinnen und Besucher einig: „Die Party sollte es unbedingt zweimal im Jahr geben.“

## Albert Sterzl gewinnt Gutschein für Baumhaushotel

Bei der Oktober-Sonderverlosungsaktion anlässlich des 10. Geburtstags der Bayerischen Ehrenamtskarte im Landkreis Pfaffenhofen wurde jetzt der Gewinner ermittelt. Albert Sterzl von der Freiwilligen Feuerwehr Ebenhausen kann sich über einen Gutschein in Höhe von 300 Euro für das Baumhaushotel in Jetzendorf freuen.

Landrat Albert Gürtner hat dem glücklichen Gewinner den Preis persönlich überreicht. Er dankte in diesem Zusammenhang allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis sehr herzlich. „Das Ehrenamt wird in unserem Landkreis sehr groß geschrieben und unsere Ehrenamtlichen sind es, die unser Gemeinwesen bereichern und das Leben lebenswert machen“, so der Landrat.



## Elf Nachwuchskräfte starteten am 1. September beim Landratsamt in eine „Zukunft mit Abwechslung“

Elf neue Auszubildende und Studenten starteten am 1. September in ihre berufliche Zukunft am Landratsamt Pfaffenhofen. Die weitere Stellvertreterin des Landrats Kerstin Schnapp begrüßte die jungen Damen und Herren sehr herzlich und wünschte viel Freude und Erfolg bei ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium am Landratsamt. „Heute fällt der Startschuss für einen ganz neuen Abschnitt in Ihrem Leben. Wir freuen uns, dass Sie sich für das Landratsamt Pfaffenhofen entschieden haben und wir diesen so wichtigen Weg ins Berufsleben gemeinsam mit Ihnen gehen dürfen. Wir tun unser Bestes, damit Sie sich von Anfang an im Landratsamt gut aufgehoben fühlen, Sie schnell Kontakte knüpfen und vor allem gerne in die Arbeit gehen“, so Kerstin Schnapp.

lung und Vertiefung für die anderen Lehrjahre. Die Sachgebiete und Außenstellen des Landratsamts haben die Berufsanfänger durch Rundfahrten und -gänge mit den Nachwuchskräften der höheren Lehrjahre kennengelernt. „Die ersten Tage waren natürlich für uns alle sehr aufregend. Aber da wir ja viele Neulinge sind, war es gar nicht so schlimm. Alle waren sehr nett und wir haben viele Infos über das Landratsamt und unsere Ausbildung bekommen“, so Daniel Mayer, Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten im 1. Lehrjahr.

Ein besonderes Erlebnis der Einführungstage stellt auch immer die „Team Building Maßnahme“ mit allen Nachwuchskräften des Landratsamts dar. Heuer fand das Teamevent rund um das Thema „Escape Game“ statt. Die Berufsanfänger werden wäh-



Die „Neuen“ am Landratsamt mit Kerstin Schnapp (weitere Stellvertreterin des Landrats, li.), Michaela Braun (stv. Leiterin der Hauptverwaltung, 2.v.li.), Ausbildungsleiterin Julia Schneider (3.v.re.) und Melanie Frank (Sachbereichsleiterin Personal, re.)

Ihren Dienst begonnen haben vier Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“, drei Beamtenanwärter/innen der 2. Qualifikationsebene, drei Beamtenanwärter/innen der 3. Qualifikationsebene und eine Studentin für das Duale Studium Soziale Arbeit B.A.

Zu Beginn der Ausbildung fanden auch in diesem Jahr wieder Einführungstage statt. Dabei gab es am ersten Tag für die Neulinge viele Informationen rund um den Berufsalltag im Landratsamt. „Uns ist es wichtig, von Beginn an den Zusammenhalt zwischen den Auszubildenden und Studenten gezielt zu fördern“, so Julia Schneider, Ausbildungsleiterin am Landratsamt Pfaffenhofen. Ein Seminar zum richtigen Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Kolleginnen und Kollegen erleichterte den beruflichen Einstieg der Neuen und ermöglichte Wiederho-

rend ihrer Ausbildung in möglichst vielen Sachgebieten und Bereichen der Landkreisbehörde eingesetzt. Ebenso besuchen die Auszubildenden neben der praktischen Ausbildung am Landratsamt Pfaffenhofen auch die Berufsschule und/oder die Bayerische Verwaltungsschule, in der 3. Qualifikationsebene geht es zum Fachhochschulstudium nach Hof. Beim Dualen Studium der Sozialen Arbeit B.A. gibt es dieses Jahr eine Premiere: Die Studentin absolviert ihr Duales Studium mittels Fernuniversität.

### Kontakt:

Julia Schneider (Ausbildungsleiterin)

Tel. 08441 27-267

E-Mail: [ausbildung@landratsamt-paf.de](mailto:ausbildung@landratsamt-paf.de)



## „Tag des offenen Denkmals“ wieder ein voller Erfolg

Der „Tag des offenen Denkmals“ war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Am 11. September fanden einige Hundert Menschen den Weg zu den geöffneten Denkmälern im Landkreis Pfaffenhofen. In diesem Jahr stand der 30. Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“. Die Besucherinnen und Besucher wurden dabei auf ganz unterschiedliche Entdeckungsreisen in die Geschichte mitgenommen.

„Bis in die 1970er Jahre hinein bestand wenig allgemeines Interesse und Bewusstsein für die Erhaltung baukulturellen Erbes“, so Anita Eisenmann, zuständig für den Denkmalschutz am Landratsamt Pfaffenhofen. „Dies änderte sich in den Folgejahren jedoch grundlegend, insbesondere durch das europäische Denkmalschutzjahr 1975“. So würde sich bundesweit nicht nur die Deutsche Stiftung Denkmalschutz engagieren, sondern viele private und öffentliche Initiativen zusammen mit den Denkmalbesitzern und den Denkmalbenutzern.

Landrat Albert Gürtner: „Der Tag des offenen Denkmals ist geradezu ein Paradebeispiel dafür, wie es gelingen kann, diese Denkmal fördernden Kräfte zu vereinen. Engagierte Vereine, Gebäudeeigentümer, Gemeinden, Architekten, Restauratoren oder qualifizierte Handwerker treffen zusammen und präsentieren ihre Baudenkmäler.“

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm war in diesem Jahr mit fünf verschiedenen Veranstaltungen vertreten: Das ehem. Pflegerschloss mit dem neu eröffneten Museum und dem Turmstüberl auf dem Burgberg in Vohburg, das frisch restaurierte Auertor in Vohburg, das sanierte Balthasar-Kraft-Haus in der Scheyerer Straße 10 in Pfaffenhofen, eine Denkmaltour durch Pfaffenhofens Kernstadt und eine Führung in der Spitalkirche in Pfaffenhofen.

Weitere Teilnehmer auf eigenen Vorschlag waren die Evangelisch-Lutherische Friedenskirche und das Kelten- und Römermuseum in Manching, das zum Familientag eingeladen hat. Das 1721 in Vohburg errichtete ehemalige Pflegerschloss mit einem im ersten Stock integrierten Museum (Burghof 4) feierte am Tag des offenen Denkmals seine Eröffnung. In dessen Räumlichkeiten übernachtete bereits Napoleon im Jahr 1809. Später diente das Pflegerschloss als Krankenhaus und Alten-



Das ehemalige Pflegerschloss in Vohburg mit einem im ersten Stock integrierten Museum (Burghof 4) feierte am Tag des offenen Denkmals seine Eröffnung.

heim, mittlerweile wurde es umfassend saniert und erstrahlt wieder in altem Glanz. Besucherinnen und Besucher, die noch weiter in die Geschichte des Pflegerschlosses und in die Geschichte Vohburgs eintauchen möchten, können dies im neu eröffneten Museum tun.

Öffnungszeiten: Mittwoch 10 - 13 Uhr, Donnerstag bis Sonntag 10 - 16 Uhr (Okt. - März) und 10 - 17 Uhr (April - Sept.).

Ebenfalls viele Gäste besuchten das Turmstüberl im nordöstlichen Schalenturm in Vohburg. Der Innenraum des Turms ist auf Höhe des Burghofes mit einer Fensternische ausgestattet. Die Bohlen-Balken-Decke ist ca. 650 Jahre alt. Traditionell wird das Turmstüberl als Gefängnis der Agnes Bernauer bezeichnet.

Ein weiteres frisch restauriertes Schmuckstück in Vohburg, das es zu erkunden galt, ist das Auertor. Bei diesem Bauwerk aus dem 15./16. Jahrhundert handelt es sich um das ehemalige Stadttor Vohburgs als Teil der Ringburgmauer (Stadtmauer). Das Auertor ist ein dreigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit einer Kielbogendurchfahrt. Früher gab es den Bürgerinnen und Bürgern den Weg zu den Feldern frei.



Das frisch restaurierte Auertor in Vohburg erstrahlt in neuem Glanz.

In Pfaffenhofen öffnete das sanierte Balthasar-Kraft-Haus in der Scheyerer Straße 10 seine Pforten. Das Bürgerhaus wurde im Jahr 1823 ursprünglich als eingeschossiger Baukörper mit Mansarddach errichtet. Im Jahr 1881 nahm der Kunstmaler und Schreiner Balthasar Kraft (1820 – 1889) dann die Aufstockung inklusive des Umbaus und der Gestaltung des Gebäudes im Stil des Historismus vor. Dieser Phase entstammt auch der

prägnante Erker zur Scheyerer Straße, hinter dem sich das sog. „Studiolo“ – wohl das Präsentationszimmer Krafts – mit vollständig erhaltener Raumausstattung in Neurenaissance-Formen befindet. Ebenfalls bauzeitlich sind die Fassadenfiguren. Der Eigentümer Wolfgang Eichenseher bot am Tag des offenen Denkmals fachkundige Führungen an.

Ursula Beyer vom Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen zeigte bei ihrer Denkmaltour, wie viele schöne Baudenkmäler Pfaffenhofen im Zentrum noch besitzt. Dazu gab es Hinweise zur Baugeschichte und zu den verschiedenen Baustilen, die am Hauptplatz vertreten sind – von Gotik über Barock bis hin zu Historismus und Jugendstil. Ein paar amüsante bis gruselige Anekdoten würzten die Führung.

Die Denkmaltour endete an der Spitalkirche, wo sich Reinhard Haiplik's Führung in der Spitalkirche anschloss. Er erzählte u. a. die spannende Geschichte der Franziskaner in Pfaffenhofen und ging auf die Deckengemälde von Michael Weingartner ein. Zum Schluss durften die Besucherinnen und Besucher noch einen Blick in die ansonsten nicht zugängliche Krypta der Kirche werfen.

Der alljährliche Tag des offenen Denkmals ist eine europaweite Veranstaltung und bietet interessierten Bürgerinnen und Bürger Zutritt zu nicht oder nur teilweise geöffneten Stätten. Die Denkmalpfleger möchten dabei auf das breit gefächerte kulturelle Erbe Deutschlands und die Möglichkeiten zu dessen Erhaltung aufmerksam machen.



Der Eigentümer Wolfgang Eichenseher führte fachkundig durch das Balthasar-Kraft-Haus in Pfaffenhofen.

Foto: Wolfgang Eichenseher



# Faszinierende Herbsteindrücke und schöne Überraschungen im Advent im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Die Tage werden kürzer, auf den Feldern und in den Hopfengärten kehrt langsam Ruhe ein und das Laub färbt sich in einer schier endlosen Farbenvielfalt. Untrügliche Zeichen dafür, dass der Herbst im Landkreis Pfaffenhofen angekommen ist.

Trotz der sinkenden Temperaturen gibt es jedoch keinen Grund, Trübsal zu blasen und sich zu Hause einzuschließen – bieten der Landkreis und seine Natur doch gerade in der jetzigen Zeit ganz besondere Eindrücke. Viele Örtlichkeiten erscheinen im Herbst und Winter in einem anderen Licht und offenbaren einen ganz neuen Blick auf unsere liebgewonnene Heimat.

Hervorragend für einen Ausflug in die Natur eignen sich unsere zahlreichen Wanderwege. Diese Touren spiegeln die kulturellen, natürlichen und historischen Besonderheiten unserer Region wider und sind durchgängig ausgeschildert. Und wie sagt man so schön? Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!

## Unser heutiger Tourentipp – die Herrraster Weitblick-Runde

Wie der Name bereits sagt, offeriert diese knapp 9 ½ Kilometer lange Wandertour imposante Weitblicke und lässt einen die für allseits bekannt erachtete Umgebung mit ganz neuen Augen sehen.

*Ein malerischer Weitblick über das ruhig liegende Ilmtal erwartet uns auf dieser Wanderung. Dafür starten wir auf Höhe des Rathauses Ilmmünster und folgen dem Radweg. Wir nutzen die Querungshilfe der B13, um sicher auf die gegenüberliegende Seite zu kommen. Unter der Bahnunterführung hindurch gelangen wir entlang eines sanft plätschernden Baches zum Parkplatz der Wallfahrtskirche Herrmrast.*

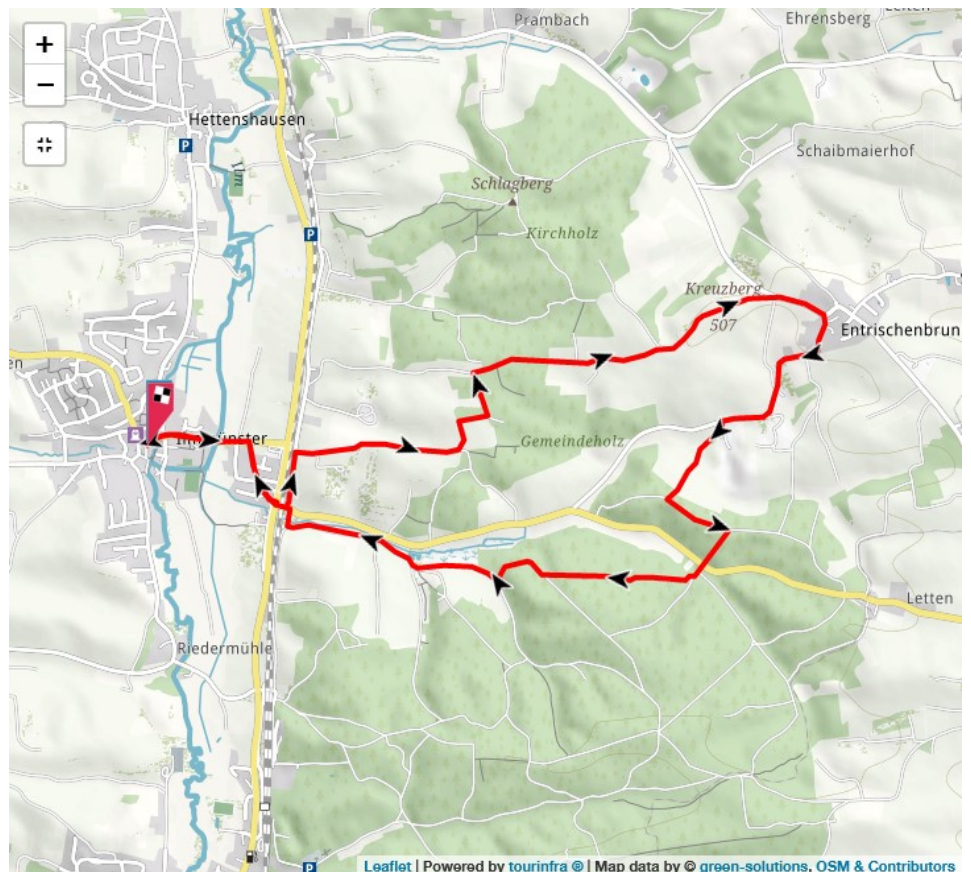
*Diese erhebt sich auf einer sanften Anhöhe, umgeben von majestätischen Laubbäumen. Wir bleiben auf dem gera-*

*deaus führenden Weg und gehen entlang des Wildgeheges bis zum Wald, wo wir links einbiegen. Der Beschilderung folgend erreichen wir die Staatstraße und queren diese vorsichtig. Auf der anderen Seite angekommen, nutzen wir den Trampelpfad zurück zum Feldweg, biegen dort links ein und wandern weiter über die Ortsstraße nach Entrischenbrunn.*

*Der ausgeschriebene Weg führt uns nun durch den Wald und weiter über einen Feldweg, leicht bergab. Vor uns eröffnet sich ein herrlicher Blick über das Ilmtal. Unsere Tour mündet in den Peter-Eich-Weg und wir begeben uns zurück zum Ausgangspunkt.*

Kleiner Hinweis zur Orientierung:

Die Hauptweiser für die Weitblick-Runde sind mit diesem Routensignet gekennzeichnet.



## Freude für Groß und Klein – Adventsaktion und Weihnachtsmärkte im Landkreis



Die Weihnachtsmärkte im Landkreis sind ein Erlebnis für alle Sinne. Kulinarisch, musikalisch und optisch ist viel geboten.

Was wäre die Adventszeit ohne einen anständigen Adventskalender mit zahlreichen Überraschungen? Auch in diesem Jahr veranstaltet das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen (KUS) gemeinsam mit dem Landratsamt und zahlreichen weiteren Partnern eine Adventsaktion auf der Facebook-Seite des Landkreises.

Vom 1. bis 24. Dezember warten täglich attraktive Gewinne, schmackhafte Rezepte und interessante Geschichten rund um den Landkreis darauf, entdeckt zu werden.

Darüber hinaus finden im Landkreis während der Adventszeit zahlreiche Weihnachts- und Christkindmärkte statt, die die Besucherinnen und Besucher mit ganz unterschiedlichem Ambiente in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Einen Überblick über die verschiedenen Märkte bietet der Veranstaltungskalender des KUS, welcher beim KUS, im Landratsamt, in den Gemeinden und vielen weiteren Auslegestellen kostenfrei erhältlich oder online unter [www.kus-pfaffenhofen.de](http://www.kus-pfaffenhofen.de) einsehbar ist.

Weitere Informationen und Prospektmaterial erhalten Sie beim:

KUS Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm  
 Spitalstraße 7 | 85276 Pfaffenhofen  
 Tel. 08441 40074-40  
[info@kus-pfaffenhofen.de](mailto:info@kus-pfaffenhofen.de)  
[www.kus-pfaffenhofen.de](http://www.kus-pfaffenhofen.de)



## Mit Johann Sebastian Bach ins neue Jahr starten

Nach zweijähriger coronabedingter Pause wird es zum Auftakt des neuen Jahres am 1. Januar 2023 wieder ein klassisches Neujahrskonzert in der Pfaffenhofener Stadtpfarrkirche geben. Der Pfaffenhofener Kammerchor a-cappella-nova wird mit Gesangssolisten und Orchester das berühmte Weihnachtsoratorium Teile 1 bis 3 von Johann Sebastian Bach zur Aufführung bringen. Die musikalische Leitung hat Maximilian Penger.

„Es freut mich sehr, dass diese über 20-jährige Tradition der Neujahrskonzerte nun wieder aufgenommen werden kann“, findet Landrat Albert Gürtner und bedankt sich besonders bei Stadtpfarrer Albert Miorin und bei der Sparkasse Pfaffenhofen, die das Konzert wieder mit einem großzügigen Kultursponsoring unterstützt. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf ab Anfang Dezember. Allerdings werden laut den Veranstaltern, der Landkreisvolkshochschule und dem Kammerchor, diesmal weniger Plätze zur Verfügung stehen, weil die Kirchenbänke diesmal lockerer besetzt werden.



Foto: Hans Steinger